



Sicherheitskonzept der Kindertagesstätte KiWi

Das Wohlbefinden, die Sicherheit und die gesunde Entwicklung des Kindes haben in der Kindertagesstätte KiWi oberste Priorität. Da ein Kind Risiken eingehen (kann) muss, um sich Kompetenzen anzueignen, ist ein bewusster Umgang mit Gefahren seitens des Betreuungspersonals unabdingbar. Die Sicherheit der Personen, des Materials und des Gebäudes ist gewährleistet.

Die gesetzlichen Hygiene, Bau- und Brandschutzvorschriften sind erfüllt.

Das Sicherheitskonzept beinhaltet die Punkte Sicherheit, Unfall und Notfall.

Die Eltern werden bei der Anmeldung darauf hingewiesen Allergien, Krankheiten, Medikamente, etc. mitzuteilen.

Sicherheit

In der KiWi ist es wichtig, dass sich die Kinder während ihres Aufenthalts wohl fühlen. Die Aufgabe der Betreuungspersonen ist es, den Kindern einen guten Start in den Tag zu ermöglichen, ihnen den Tag durch optimale Sicherheit zu gewährleisten, um sie am Abend heil wieder den Eltern übergeben zu können. Kinder sollten von klein auf lernen, sich gefahrengerecht zu verhalten, d.h. zu erkennen und zu verstehen, wo Gefahren lauern und wie man sich davor schützen kann. Um Unfälle auf ein Minimum zu reduzieren, sind gewisse Sicherheitsbestimmungen zu beachten:

Folgende Sicherheitsmassnahmen sind in der KiWi in allen Abteilungen gewährleistet:

- Notfallapotheke
- Feuerdecke / Feuerlöscher
- Es ist zu jederzeit eine erfahrene Fachperson auf der Abteilung oder im Gebäude.
- Lernende werden, entsprechend ihrer Kompetenzen, als Betreuungspersonen eingesetzt.

1.1 Abholen / Schulweg der Kinder

Die Kinder werden nur den Eltern übergeben. Wenn eine andere Person das Kind abholt, muss das vorgängig den Betreuungspersonen mitgeteilt werden. Die Mitarbeitenden können jederzeit einen Ausweis verlangen. Bis und mit dem Kindergartenalter werden die Kinder nur volljährigen Personen oder auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern, älteren Geschwistern (> 14 Jahre), mitgegeben.

Schulpflichtige Kinder werden nur nach einer schriftlichen Einverständniserklärung der Eltern, zu einem abgemachten Zeitpunkt, auf den Heimweg oder in einen Freizeitkurs geschickt.

Der Schulweg aller schulpflichtigen Kinder liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Eltern.

Kinder, die von den Eltern nicht abgemeldet wurden, und nicht zur üblichen Zeit nach dem Kindergarten oder Schule in der KiWi erscheinen, werden von den Betreuungsperso-

nen im Dorf gesucht. Werden die Kinder innert 15 Minuten nicht gefunden, benachrichtigen die Mitarbeitenden die Eltern.

1.2 Datenschutz

Der Datenschutz wird gemäss schweizerischem Datenschutz gehandhabt. Adressen, Telefonnummern, Informationen über fremde Kinder, etc. werden nicht weitergegeben. Die Kinder dürfen lediglich für berufliche Zwecke fotografiert werden (z.B. Dokumentationen von Unterlagen). Das Verwenden für private Zwecke ist untersagt (Handy, PC, Facebook, etc.) Die Eltern sind über den Verwendungszweck orientiert und unterzeichnen die Erlaubnis mit dem Betreuungsvertrag. Die Eltern haben selbstverständlich die Möglichkeit, die Erlaubnis zu widerrufen.

1.3 Innenbereich

Die Kinder und das Team halten sich an die Regeln. Gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme ist in der KiWi von grosser Bedeutung und muss eingehalten werden.

- Reinigungsmittel und Medikamente (die KiWi verfügt nur über Homöopathische Mittel oder von den Eltern mitgebrachte Kind spezifische Notfallmedikamente) sind ausser Reichweite der Kinder aufbewahrt.
- Die Kinder, sowie die Mitarbeitenden tragen in der KiWi rutschsichere Hausschuhe.
- Beim Verlassen der Küche werden die Türen geschlossen.

Abteilung Krippe:

- Die Türe zur Krippe ist geschlossen wenn Kinder in den Räumlichkeiten sind.
- Die Kinder sind nie unbeaufsichtigt im Treppenhaus.
- Steckdosen sind mit einem Schutz abgedeckt.
- Spitzige Gegenstände (Scheren, Messer, etc.) sind ausser Reichweite der Kinder.
- Die Fenster werden nur geöffnet, wenn Betreuungspersonen im Raum anwesend sind.
- Die Kinder sind nie unbeaufsichtigt oder ungesichert in den Hochstühlen.
- Die Mitarbeitenden achten darauf, dass keine verschluckbaren Gegenstände herumliegen.
- Nuggiketten, Halstücher, etc. werden zum Schlafen ausgezogen.

1.4 Aussenbereich

Die Kinder werden dem Alter entsprechend im Freien beaufsichtigt. Es gelten klare Regeln auf jeder Abteilung, die eingehalten werden müssen.

- Auf Ausflügen ist eine Notfallapotheke, Telefon und die Kinder-, Notfallliste der anwesenden Kinder immer dabei.
- Die Kinder werden während des Ausfluges regelmässig, sicher bei jedem Standortwechsel, durchgezählt.
- Beim Benützen von öffentlichen Verkehrsmitteln steigt immer eine Betreuerin zuletzt ein und eine zuletzt aus.

Abteilung Krippe:

- Die Kinder sind nie ohne Betreuungsperson im Garten.
- Entlang von befahrenen Strassen halten sich die Kinder in Zweierreihe, am Kinderwagen oder bei den Betreuungspersonen fest. Die Kinder laufen auf der Innenseite des Trottoir.

- Die ganze Gruppe überquert gemeinsam die Strasse. Mit den Kindern wird das richtige Verhalten im Strassenverkehr geübt und die Betreuungspersonen sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- Der Kinderwagen wird im Stehen immer gesichert.
- Kinder sind im Wagen immer angeschnallt.

Unfall

Die KiWi verfügt über diverse Fachbücher betreffend Krankheiten und Unfälle und deren Behandlungsmöglichkeiten. Die Eltern werden bei Unfällen informiert.

So verhalten wir uns in folgenden Situationen:

- **Bei kleinen Verletzungen** (Schürfungen, kleine Schnitte, Stiche, offene Bisswunden, etc.)
 - Wunde unter fliessendem Wasser reinigen
 - Wunde desinfizieren
 - Mit Pflaster oder kleinem Verband sauber abdecken
 - Bei Stichen Arnica-Spray oder Kühlung gegen Juckreiz
- **Bei Verletzungen ohne Blut** (Beulen, Prellungen, etc.)
 - Kühlung
 - Arnica-Globuli
- **Bei grossen Verletzungen** (grosse Schnitte, viel Blutverlust)
 - Fremdkörper nicht aus Wunde entfernen, da dadurch die Gefahr einer noch grösseren Blutung besteht.
 - Abdecken der Wunde mit keimfreiem Verbandsmaterial, ev. Druckverband
 - Arzt aufsuchen / Ambulanz alarmieren falls Arzt nicht erreichbar ist!
- **Bei Vergiftungen**
 - Sofort Arzt oder Toxzentrum anrufen
 - Angaben machen, wieviel, wovon, wann eingenommen wurde
 - Viel Wasser trinken lassen (nicht bei schäumenden Mitteln)
 - Kind nur auf ärztlichen Rat erbrechen lassen
 - Anweisungen des Toxentrums befolgen
- **Bei Verbrennungen**
 - Kleine Brandwunden mit Wasser mind. 15 Min. kühlen
 - Grössere Brandwunden (grösser als Handfläche des Patienten) sofort Arzt oder Rettungsdienst alarmieren!
 - Brennende Kleider löschen (Wasser, einwickeln in Decken, Kind am Boden rollen)
 - Kleider nie entfernen
 - Mit Wasser 20 bis 45 Min. kühlen (auf Unterkühlung achten)

- **Bei Hitzeschlag, Sonnenstich** (hochroter Kopf, trockene, heisse Haut, schneller Puls, Bewusstseinsveränderung, Kopfschmerzen, Übelkeit)
 - Im Schatten Kopf und Oberkörper hochlagern
 - Kalte Umschläge auf Stirn und Nacken
 - Möglichst bald zu trinken geben
 - Bei Verschlimmerung des Allgemeinzustands Arzt oder Rettungsdienst alarmieren!
- **Ersticken**
 - Nicht mit dem Finger die Mundhöhle austasten (Gegenstand könnte noch tiefer rutschen)
 - „Heimlich Handgriff“ anwenden
 - Lässt sich der Fremdkörper nicht entfernen, Rettungsdienst alarmieren, warten bis das Kind bewusstlos wird und danach beatmen bis der Rettungsdienst eintrifft.

Erste Hilfe bei Verschlucken

Heimlich Manöver - Sofortmaßnahmen bei Erstickengefahr

Säuglinge

1 RÜCKENKLOPFMETHODE

Halten Sie das Kind mit dem Gesicht nach unten auf dem Unterarm...
5x ... und klopfen Sie mit der flachen Hand 5 mal zwischen die Schulterblätter.

... wenn der Fremdkörper nicht entfernt wurde...

2 HEIMLICH-MANÖVER

BEIM SÄUGLING
 Drücken Sie mit 2 Fingern 5 mal auf die Brust des Säuglings ...
 ... Tiefe etwa 1/3 der Brustkorbböhe.
 ... in der Mitte des Brustkorbes

... wenn der Fremdkörper immer noch nicht entfernt wurde, dann wiederholen Sie beide Methoden ...

... wenn der Säugling bewusstlos wird, beginnen Sie mit der Wiederbelebung!

Kinder (AB 1 JAHR)

1 RÜCKENKLOPFMETHODE

5x Legen Sie das Kind über den Oberschenkel und klopfen Sie mit der flachen Hand 5 mal zwischen die Schulterblätter.

2 HEIMLICH-MANÖVER

... greifen Sie Ihre Hände über dem Magen. Machen Sie keine Faust! ... und ziehen Sie die Arme schnell zu sich hin.

5x ... wiederholen Sie die Druckstöße bis sich der Fremdkörper gelöst hat.
 ... wenn das Kind bewusstlos wird, beginnen Sie mit der Wiederbelebung!

ACHTUNG
 Sollten nach dem Heimlich-Manöver Bauchschmerzen auftreten, lassen Sie das Kind unbedingt im Krankenhaus untersuchen!

WERDEN SIE LEBENSRETTER - BESUCHEN SIE EINEN ERSTE HILFE KURS AM KIND!

WWW.ERSTE-HILFE-FUER-KINDER.DE

Copyright: Janka von Böhm, Buchautor von "Schnelle Hilfe für Kinder" www.erste-hilfe-fuer-kinder.de

- **Elektrounfälle**

- Sofort die Stromzufuhr unterbrechen (Stecker ziehen, ev. Sicherungskasten) Niemals eine unter Strom stehende Person berühren!
- Kind augenblicklich von der Stromquelle entfernen (Kind nur an den Kleidern berühren)
- Bei Bewusstlosigkeit beatmen
- Rettungsdienst alarmieren!

- **Zahnunfall**

- Milchzahn verschoben: sofort wieder in die richtige Position bringen
- Eltern sofort informieren, Zahnarzt aufsuchen
- Abgebrochene Zähne in Milch oder Kochsalzlösung legen:
- Eltern sofort informieren, Zahnarzt aufsuchen

- **Vorgehen bei einem schweren Unfall**

- Selbstschutz
- Unfallstelle absichern und nicht betroffene Kinder sofort vom Unfallort entfernen
- Nothilfe leisten (evtl. Patienten aus der Gefahrenzone bergen, Patientenbeurteilung)
- Anwesende Mitarbeiterinnen informieren, Aufgaben und Verantwortlichkeiten klären, eine Person (höchster Dienstgrad) übernimmt die Leitung und kommuniziert mit dem Einsatzleiter (mit dem Rettungsdienst kann auch die betreuende Person des verunfallten Kindes Abmachungen treffen).
- Eine Person informiert den Rettungsdienst und die Polizei, gibt den Namen der verantwortlichen Person bekannt, danach Rückbestätigung der Alarmierung bei der verantwortlichen Person und weitere Anweisungen des Rettungsdienstes weitergeben.
- Betreuungsperson für die nicht betroffenen Kinder organisieren (auch Fremdpersonen miteinbeziehen, bis Teammitglieder eintreffen) und nicht betroffene Kinder beruhigen.
- Die Leitungs-Person nimmt Kontakt mit dem Rettungsdienst auf (wenn eingetroffen) und begleitet das Kind ins Spital, falls die Eltern bis dahin noch nicht in der KiWi eingetroffen sind.
- Für nicht betroffene Kinder den Rücktransport in die KiWi gewährleisten und organisieren (bei Aufenthalt ausserhalb der KiWi).
- Notfallblatt (ev. Nuggi, Windeln) und Handy, wenn möglich ins Spital mitnehmen.
- Das KiWi-Personal, die KiWi-Leitung und die Eltern informieren.
- Weiteres Vorgehen besprechen und falls nötig, einen Treffpunkt mit den Eltern vereinbaren (Name des Arztes, des Spitals (Abteilung) und Handynummer der verantwortlichen Person den Eltern angeben).
- Während oder nach der Behandlung wird die KiWi-Leitung über den neusten Stand informiert.
- Nach dem Eintreffen der Eltern werden sie über die momentane Lage orientiert und wir bieten ihnen unsere Unterstützung an, z.B. Betreuung, Kaffee holen, usw.
- Wenn unsere Unterstützung nicht mehr benötigt wird, kehrt das Teammitglied in die KiWi zurück, Abmeldung beim Spitalpersonal und Mitteilung an das KiWi-Personal.
- Das Kind nicht alleine im Spital lassen!



- **Sonstiges**

- Bei allen Unfällen werden die Eltern informiert! Die Handhabung der Notfallsituation liegt in der Verantwortung der diplomierten Erzieher/innen.
- Neue KiWi-Mitarbeitende werden über das Notfall-Konzept informiert.
- Bei einem Brand in der KiWi: Alle Kinder und Erzieher/innen begeben sich sofort ins Freie auf den Pausenplatz der Schule. Die Feuerwehr sofort alarmieren! Weg für die Feuerwehr freihalten! Eine Erzieherin bleibt in der Nähe der KiWi, um die Feuerwehrleute zu informieren.
- Bei Teamsitzungen wird das Vorgehen in Notfällen regelmässig besprochen und es werden entsprechende Weiterbildungen besucht.
- Apotheken werden regelmässig nach ihrer Vollständigkeit überprüft und aufgefüllt.
- Ruhe bewahren, Notfallsituation Überblicken, Folgegefahren für Helfer und Patienten erkennen.

Notfall

Alle Betreuungspersonen haben einen Kindernothelferkurs absolviert. Dieser Nothelferkurs wird regelmässig wiederholt.

In den Kursen werden folgende Themen behandelt:

- Kinderspezifische lebensrettende Sofortmassnahmen bei:
 - Bewusstlosigkeit
 - Atemstillstand
 - Blutverlust etc.
- Notfälle wie:
 - Fieberkrampf
 - Pseudokrapp
 - Atemnot
 - Hirnerschütterung
- Richtiges Verhalten bei:
 - Vergiftungen
 - Verbrennungen
 - Verschlucken von Fremdkörpern
 - Diversen Verletzungen
- Praktisches Training



Wichtige Telefonnummern

• Gemeinschaftspraxis Dr. med. Marc Rommel Schulstrasse 8c 8542 Wiesendangen		052/ 338 23 23 (im Notfall 076 771 68 98)
• Kantonsspital Winterthur		052/ 266 21 21
• Sanität	144	
• Feuerwehr	118	
• Polizei	117	052/ 320 92 00 (Polizeiposten)
• Tox-Zentrum	145	044/ 251 51 51

• WO ist etwas passiert?
• WAS ist passiert?
• WIEVIELE verletzte Personen?
• WELCHE Art von Verletzungen?
• WARTEN auf Rückfragen

Die Notfallnummern sind auf jeder Abteilung gut ersichtlich, in der Nähe des Telefons angebracht.

Das Kind ist ein vernünftiges Wesen, das auch schwierige Situationen bewältigen kann. Aber nur, wenn die Betreuerinnen Ruhe bewahren. Die Panik von Betreuungspersonen überträgt sich auf das Kind.

Also, in jeder Situation: **RUHE BEWAHREN!**